wtz
westdeutsches tumorzentrum

Förderverein

Innere Klinik - Tumorforschung - Essen

gemeinnütziger Verein e.V.

Universitätsklinikum Essen

Geschichte und Gegenwart der Inneren Klinik (Tumorforschung)

Die als „Essener Tumorklinik“ bekannte Einrichtung, bestehend aus der Inneren Klinik (Tumorforschung) und der Strahlenklinik des Universitätsklinikums Essen, wurde im Oktober 1967 als erstes interdisziplinäres Zentrum in Deutschland, das sich ausschließlich der Diagnostik und Behandlung von Patienten mit Krebserkrankungen widmet, eröffnet. Diese visionäre Entwicklung geht zurück auf eine Initiative der Gesellschaft zur Bekämpfung der Krebskrankheiten Nordrhein-Westfalen e.V., Düsseldorf, der es zu verdanken ist, dass die notwendige Zusammenarbeit zwischen den wichtigsten onkologischen Disziplinen bereits damals in die Tat umgesetzt werden konnte. Lange war die Essener Tumorklinik unter der Leitung ihres ersten Direktors, Professor Dr. C. G. Schmidt, eine Modellklinik für die medizinische Tumorbehandlung. Das Fachgebiet der Medizinischen Tumorheilkunde (Medizinische Onkologie) war seinerzeit in Deutschland noch nicht etabliert. Im Jahre 1976 wurde das Zentrum durch die neugegründeten Institute für Zellbiologie und Molekularbiologie, Forschungsinstitute, die überwiegend grundlagenorientierte Krebsforschung betreiben, ergänzt. Die „Essener Tumorklinik“ hat sich nach einer Aufbauphase konsequent der Verbesserung der medikamentösen Krebsbehandlung, unter anderem von Lungenkarzinomen, Krebserkrankungen der Verdauungsorgane, Brustkrebs, Hodenkarzinomen, Sarkomen aber auch Lymphomen und Leukämien gewidmet. Bereits 1975 konnten durch die Tumorklinik erste Langzeitergebnisse bei vorher unheilbaren Tumoren berichtet werden. Parallel hierzu wurden wissenschaftliche Untersuchungen zur Chemo- und Immuntherapie bösartiger Erkrankungen, Studien zu Genveränderungen und biochemische Untersuchungen an menschlichen Tumor- und Leukämiezellen durchgeführt.

Heute ist die Innere Klinik (Tumorforschung) tragender Bestand-

teil des Westdeutschen Tumorzentrums, welches im Jahr 2009 nach einem international begutachteten Auswahlverfahren als eines von 13 Onkologischen Spitzenzentren der Deutschen Krebshilfe anerkannt wurde. Seit der Neustrukturierung des Zentrums für konservative Onkologie am Universitätsklinikum Essen im Jahre 2007 konzentriert sich die Innere Klinik (Tumorforschung) ausschließlich auf die Betreuung von Patienten mit soliden Tumoren, die etwa 90% aller Krebserkrankungen in Deutschland ausmachen. Patienten mit Leukämien, Lymphomen und Myelomen werden innerhalb des gemeinsamen Zentrums durch die Kliniken für Hämatologie und Knochenmarktransplantation behandelt. Neben der Patientenbetreuung sind die wissenschaftlichen Mitarbeiter der Inneren Klinik (Tumorforschung) in internationaler Vernetzung in der Erforschung von Mechanismen der Entstehung und verbesserten Behandlung von Krebserkrankungen erfolgreich. Dies erfolgt im Verbund des durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung und die Bundesländer im Jahre 2011 eingerichtete Deutsche Konsortium für Translationale Krebsforschung (DKTK). Im DKTK arbeiten Wissenschaftler der Inneren Klinik (Tumorforschung) am Universitätsklinikum Essen gemeinsam mit Wissenschaftlern 7 weiterer Universitätsklinika und dem Deutschen Krebsforschungszentrum daran, die neuesten Erkenntnisse der Grundlagenforschung möglichst schnell und effektiv in Anwendungen zum Nutzen der Krebspatienten umzusetzen.

Die Fortschritte der modernen Krebsmedizin machen es möglich, dass heute die Mehrzahl der Patienten der Inneren Klinik (Tumorforschung) ambulant behandelt werden kann. Dies erfolgt seit dem Jahre 2009 in den modernen Räumen des Gebäudes „Westdeutsches Tumorzentrum – Ambulanz“ (WTZ-Ambulanz). Patienten, die einer stationären Betreuung bedürfen, werden seit dem Jahre 2012 auf den Stationen WTZ2, WTZ3 und WTZ4 in dem neu errichteten Gebäude „Westdeutsches Tumorzentrum – Stationen“ aufgenommen. Darüber hinaus können seit dem Jahre

2009 Patienten mit Lungenkarzinomen und anderen Tumoren des Brustraums auch in der durch die Innere Klinik (Tumorforschung) geleiteten Abteilung Thorakale Onkologie der Ruhrlandklinik (Westdeutsches Lungenzentrum am Universitätsklinikum Essen) stationär behandelt werden.

Als wichtige Verbesserung der ganzheitlichen Betreuung von Krebspatienten wurde im Jahre 2012 der Bereich der Palliativmedizin der Inneren Klinik (Tumorforschung) etabliert. Patienten der Klinik können die palliativmedizinische Sprechstunde in der „WTZ-Ambulanz“ nutzen. Ist eine intensive, palliativmedizinische Versorgung erforderlich, kann den Patienten in dem besonderen Umfeld der Palliativstation WTZ4 der Inneren Klinik (Tumorforschung) geholfen werden. Das multiprofessionelle palliativmedizinische Team, unter anderem bestehend aus Pflegenden, Ärzten, Physiotherapeuten, Sozialarbeitern, Seelsorgern und Psychologen konnte im Jahre 2013 durch die neu aufgebaute stationäre und ambulante Hospizarbeit am Universitätsklinikum Essen in Trägerschaft des Fördervereins Innere Klinik – Tumorforschung – Essen e.V. ergänzt werden. Hauptamtliche Mitarbeiterinnen und eine große Zahl engagierter, speziell ausgebildeter, ehrenamtlicher Hospizhelfer begleiten die Patienten der Inneren Klinik (Tumorforschung) und deren Angehörige im stationären wie im häuslichen Umfeld.

Mit diesem umfassenden Ansatz wird die Innere Klinik (Tumorforschung) als spezialisierte Einrichtung der Diagnose, Behandlung und Erforschung von Krebserkrankungen dem Anspruch des Leitbildes des Universitätsklinikum Essen, „Spitzenmedizin und Menschlichkeit“, in besonderer Weise gerecht.

Ziele und Aufgaben des Fördervereins

Mittlerweile erkranken in Deutschland jedes Jahr mehr als 500.000 Menschen an Krebs. Krebserkrankungen sind die zweithäufigste Todesursache. Der unter dem ehemaligen Direktor der Inneren Klinik (Tumorforschung), Professor Dr. S. Seeber, gegründete „Förderverein Innere Klinik — Tumorforschung — Essen gemeinnütziger Verein e.V." verfolgt satzungsgemäß vier Hauptziele:

1. Förderung der experimentellen, translationalen und klinischen Forschung an der Inneren Klinik (Tumorforschung) des Universitätsklinikum Essen;
2. Verbesserung der personellen und sachlichen Ausstattung der Inneren Klinik (Tumorforschung) und ihr in Forschung, Lehre und Patientenbetreuung assoziierter Bereiche des Universitätsklinikum Essen;
3. Förderung der Aus- und Weiterbildung wissenschaftlicher und nichtwissenschaftlicher Mitarbeiter der Inneren Klinik (Tumorforschung) und ihr in Forschung, Lehre und Patientenbetreuung assoziierter Bereiche des Universitätsklinikum Essen;
4. Unterstützung gemeinnütziger und mildtätiger Aufgaben, welche die Innere Klinik (Tumorforschung) und ihr in Forschung, Lehre und Patientenbetreuung assoziierter Bereiche sowie deren Mitarbeiter zur Verbesserung der Behandlung und Betreuung von Patientinnen und Patienten und deren Angehörigen übernehmen. Dies schließt insbesondere die Förderung der ambulanten und stationären palliativmedizinischen und hospizlichen Unterstützung der Patienten und ihren Angehörigen ein.

Das deutsche Gesundheitswesen ist seit Jahren durch einen immer höheren Kostendruck geprägt. Jedes Jahr sinken die Beträge, die für erbrachte stationäre und ambulante Leistungen durch die Krankenkassen erstattet werden. Gleichzeitig wurden bürokratische Anforderungen erhöht, ohne dass die hieraus resultierende Mehrarbeit honoriert wird. Zum Beispiel prüft der Medizinische Dienst der Krankenkassen am Universitätsklinikum Essen jede Woche eine große Zahl zufällig ausgewählter Behandlungsfälle mit dem Ziel, Kostenerstattungen bereits erbrachter Leistungen zu reduzieren oder zu verweigern. Bei diesen vor allem ökonomisch getriebenen Maßnahmen wird kein Unterschied gemacht, ob es sich um die Behandlung einfacher Erkrankungen handelt, oder um schwere Krebserkrankungen, von denen alle Patientinnen und Patienten der Inneren Klinik (Tumorforschung) betroffen sind. Dies erzeugt zusätzliche Bürokratiekosten und bindet Mitarbeiter, sodass mehr und mehr Krankenkassenbeiträge, die für Pflegende, Ärzte und Behandlungen benötigt werden, der Patientenbetreuung entzogen werden.

Die Mitglieder und Spender des Fördervereins Innere Klinik – Tumorforschung – Essen e.V. ermöglichen durch ihre großzügigen Spenden, dass die für einen guten Krankheitsverlauf so wichtigen Aspekte der persönlichen Betreuung der Patienten und ihrer Angehörigen besser gewahrt werden können und die Ausstattung der ambulanten und stationären Bereiche der Klinik nicht nur durch nüchterne Technik geprägt wird. Darüber hinaus fördern sie wichtige Forschungsprojekte und leisten Beiträge zur besonderen Qualifizierung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Inneren Klinik (Tumorforschung). Das Rundschreiben des Fördervereins berichtet jedes Jahr über geförderte Projekte und wichtige Entwicklungen der Klinik. Alle Mitglieder des Fördervereins Innere Klinik – Tumorforschung – Essen e.V. bekommen das Rundschreiben zugesandt; darüber hinaus kann es jederzeit im Internet abgerufen werden. Die Adresse lautet www.uk-essen.de/tumorforschung/foerderverein/.

Im Namen aller Patientinnen und Patienten, deren Angehörigen, der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und Freunde der Inneren Klinik (Tumorforschung) danke ich Ihnen für Ihr Interesse an unserer Arbeit. Bitte sprechen Sie unsere Mitarbeiter oder mich bei weiteren Fragen direkt an.

Essen, im August 2015

Univ.-Prof. Dr. med. Martin Schuler
Direktor der Inneren Klinik (Tumorforschung)

Weitere Informationen zur Essener Tumorklinik und zum Förderverein finden Sie im Internet unter der Adresse www.uk-essen.de/tumorforschung/.

Förderverein Innere Klinik
- Tumorforschung - Essen e.V.
Geschäftsstelle
Innere Klinik (Tumorforschung)
Universitätsklinikum Essen
Hufelandstraße 55
45147 Essen
Tel.: (0201) 723 2002

Vorstand (2015)
Dieter Blanck (1. Vorsitzender)
Prof. Dr. Martin Schuler (2. Vorsitzender)
Reinhold Aleff (Schatzmeister)

Spendenkonten

Volksbank Ruhr Mitte eG	
IBAN: DE10 4226 0001 0000 1011 00	BIC: GENODEM1GBU
Sparkasse Essen	
IBAN: DE43 3605 0105 0004 9049 91	BIC: SPESDE3EXXX
National-Bank AG	
IBAN: DE28 3602 0030 0000 2109 00	BIC: NBAG DE 3 E

Universitätsklinikum Essen
Hufelandstraße 55
45147 Essen